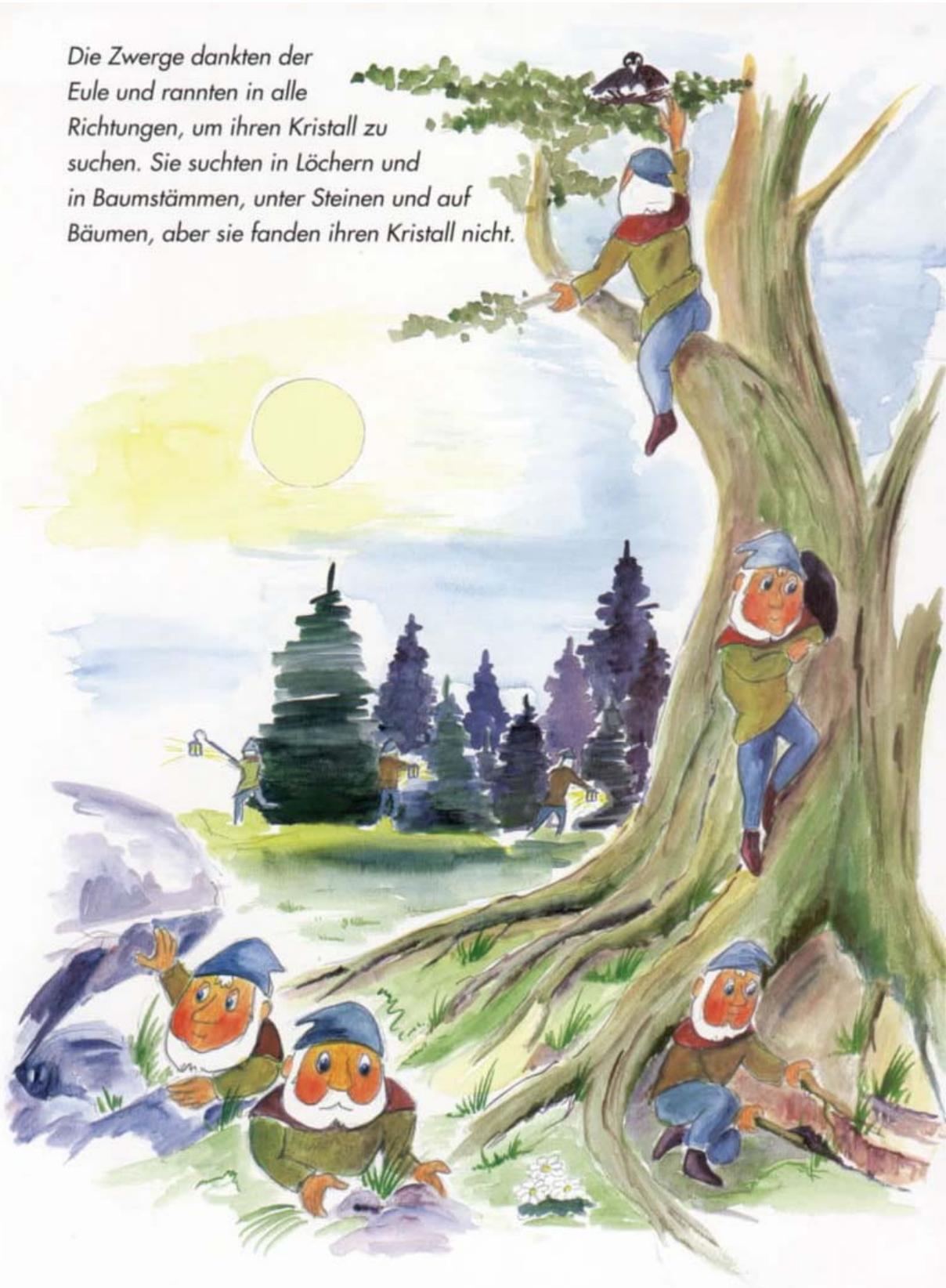


Die Zwerge dankten der Eule und rannten in alle Richtungen, um ihren Kristall zu suchen. Sie suchten in Löchern und in Baumstämmen, unter Steinen und auf Bäumen, aber sie fanden ihren Kristall nicht.



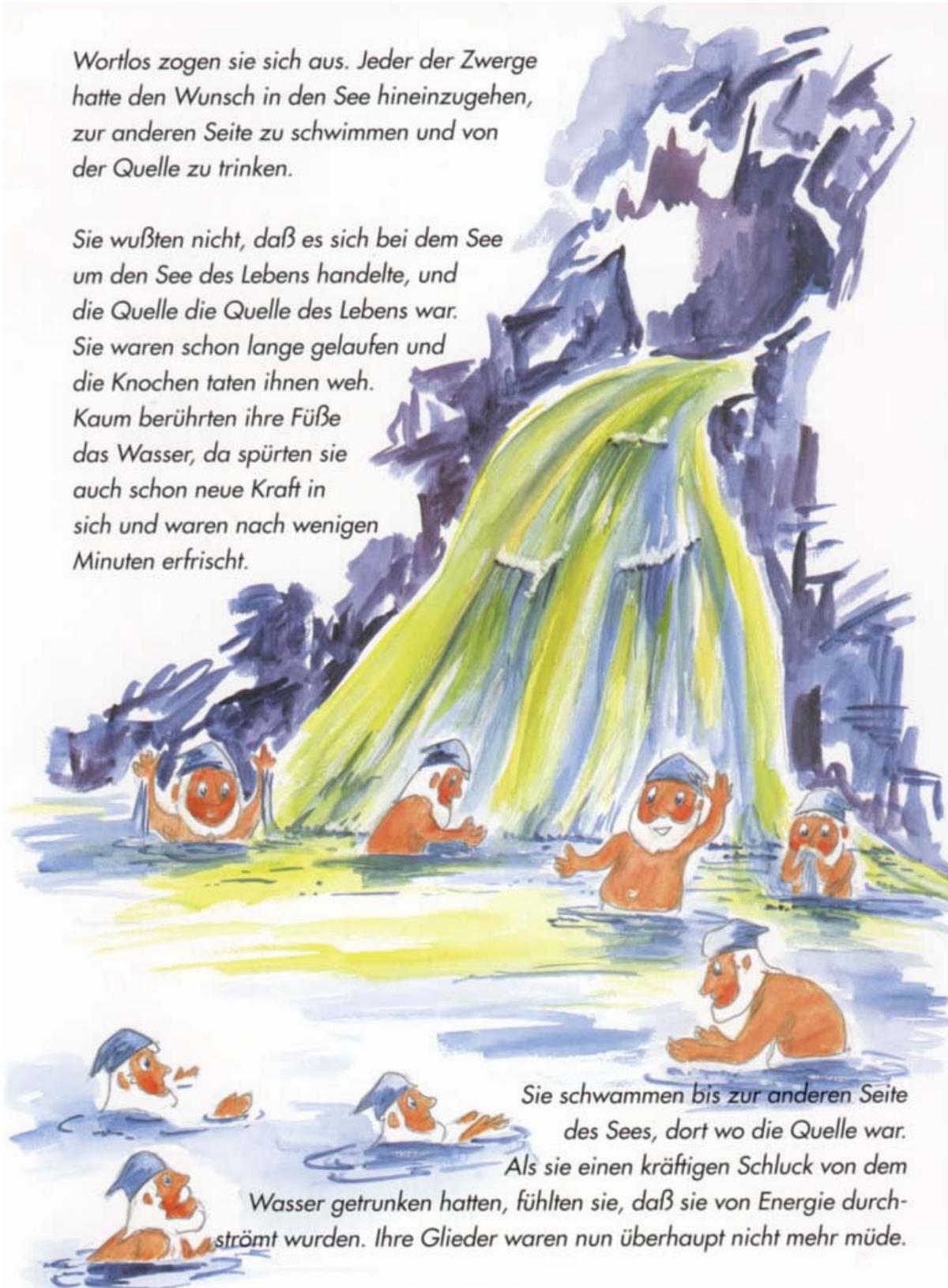
Plötzlich entdeckten sie eine Höhle und stürmten auf sie zu.  
Das mußte der Eingang zu der Höhle sein, die sie in ihrem  
Traum gesehen hatten. Sie hatte nichts bedrohliches,  
sondern sah einladend und freundlich aus.



Fröhlich gingen sie hinein.

Wortlos zogen sie sich aus. Jeder der Zwerge hatte den Wunsch in den See hineinzugehen, zur anderen Seite zu schwimmen und von der Quelle zu trinken.

Sie wußten nicht, daß es sich bei dem See um den See des Lebens handelte, und die Quelle die Quelle des Lebens war. Sie waren schon lange gelaufen und die Knochen taten ihnen weh. Kaum berührten ihre Füße das Wasser, da spürten sie auch schon neue Kraft in sich und waren nach wenigen Minuten erfrischt.



Sie schwammen bis zur anderen Seite des Sees, dort wo die Quelle war. Als sie einen kräftigen Schluck von dem Wasser getrunken hatten, fühlten sie, daß sie von Energie durchströmt wurden. Ihre Glieder waren nun überhaupt nicht mehr müde.

Nachdem die Zwerge eine Weile gegangen waren, entdeckte jeder in seinem Gang in der Ferne ein helles Licht.  
Dieses Licht hatte die gleiche Farbe, wie der Kristall in ihren Träumen.



Gespannt ging jeder der Zwerge mit raschen Schritten auf das Licht in seiner Höhle zu und kam in eine Halle, in der ein wunderbarer, riesiger Kristall stand. Er sah genau so aus, wie er ihnen im Traum erschienen war. Es kam ihnen vor wie ein Wunder.